

LEICHTATHLETIK

Nach 60 Metern Gold abgeholt

Die SVS-Sprinter Christiane Krifka und Max Förster eroberten auf der kurzen Distanz mit neuen Bestzeiten den U18-Titel.

VON RAIMUND NOVAK

Christiane Krifka und Max Förster, zwei junge Athleten der SV Schwechat, lagen vor den Hallenstaatsmeisterschaften in Linz in der U18-Bestenliste der Disziplinen 60m und Hochsprung jeweils auf Rang zwei. In der „Tips-Arena“ hatten sie auf der Sprintdistanz die schärfsten Konkurrenten aber hinter sich gelassen.

Wie kam es dazu: Bei den Burschen hatte der Russe Vasily Klimov, der für den Klagenfurter LC startete, bereits im Vorfeld mit 6,98 Sekunden auf sich aufmerksam gemacht. Der Favorit lief die 60m diesmal aber „nur“ in 7,11. Förster war im Finale um vier Hundertstel schneller und jubelte über Gold.

Mit neuer persönlicher Bestleistung trat auch Teamkollegin Krifka die Heimreise an. Ihr gelang dieses Kunststück bereits in der Vorrunde mit 7,83 Sekunden, im Finale hatte sie mit 7,68 noch einmal ein weiteres Ausrufezeichen gesetzt. Die Zweitplatzierte Moyo Bardi von der Union St. Pölten hatte 13 Hundertstel Rückstand.

Bemerkung am Rande: Beide SVS-Athleten hätten mit ihren Siegeszeiten einen Platz im Finale der allgemeinen Klasse gehabt.

Die zweite Goldmedaille für Krifka war zu erwarten. Mit 1,70m war der Titel im Hochsprung in der Tasche. Bereits die 1,67m im vorangegangenen

Versuch konnte kein Athlet erreichen.

Ein weiterer Titel für die SVS ging auf das Konto von Paul Scheucher in der allgemeinen Klasse. Mit 8:18 Minuten auf den 3000 Metern reiste er als Führender der Bestenliste an. In Linz lieferte er sich ein Duell mit Sebastian Frey von der DSG Wien. Der Wiener gab das Tempo vor und lag die meiste Zeit in Führung. Scheucher wartete bis zur letzten Runde ehe er in den „fünften Gang“ schaltete und an Frey vorbeizog. Mit der neuen Bestmarke von 8:08,27 Minuten gewann der 22-jährige das Rennen. „In den letzten zehn Jahren ist außer Andreas Vojta nie-



▲ Wenige Zentimeter Vorsprung! Max Förster (l.) packte auf den letzten Metern alle Kraftreserven aus und entschied das Laufduell für sich. Foto: privat

mand nur annähernd so schnell gelaufen“, berichtet SVS-Presesprecher Heinz Eidenberger.

Der Verein aus der Braustadt holte außerdem zwei Silberne und fünf Mal Bronze. Über zwei Medaillen darf sich Felix Einramhof freuen: Platz zwei über die 400m und Rang drei mit der 4x200m-Staffel.